



diabeteszürich

Information. Beratung. Prävention.

Leistungsbericht 2024



Zweck der Organisation (Artikel 2 der Statuten vom 20.07.2023)

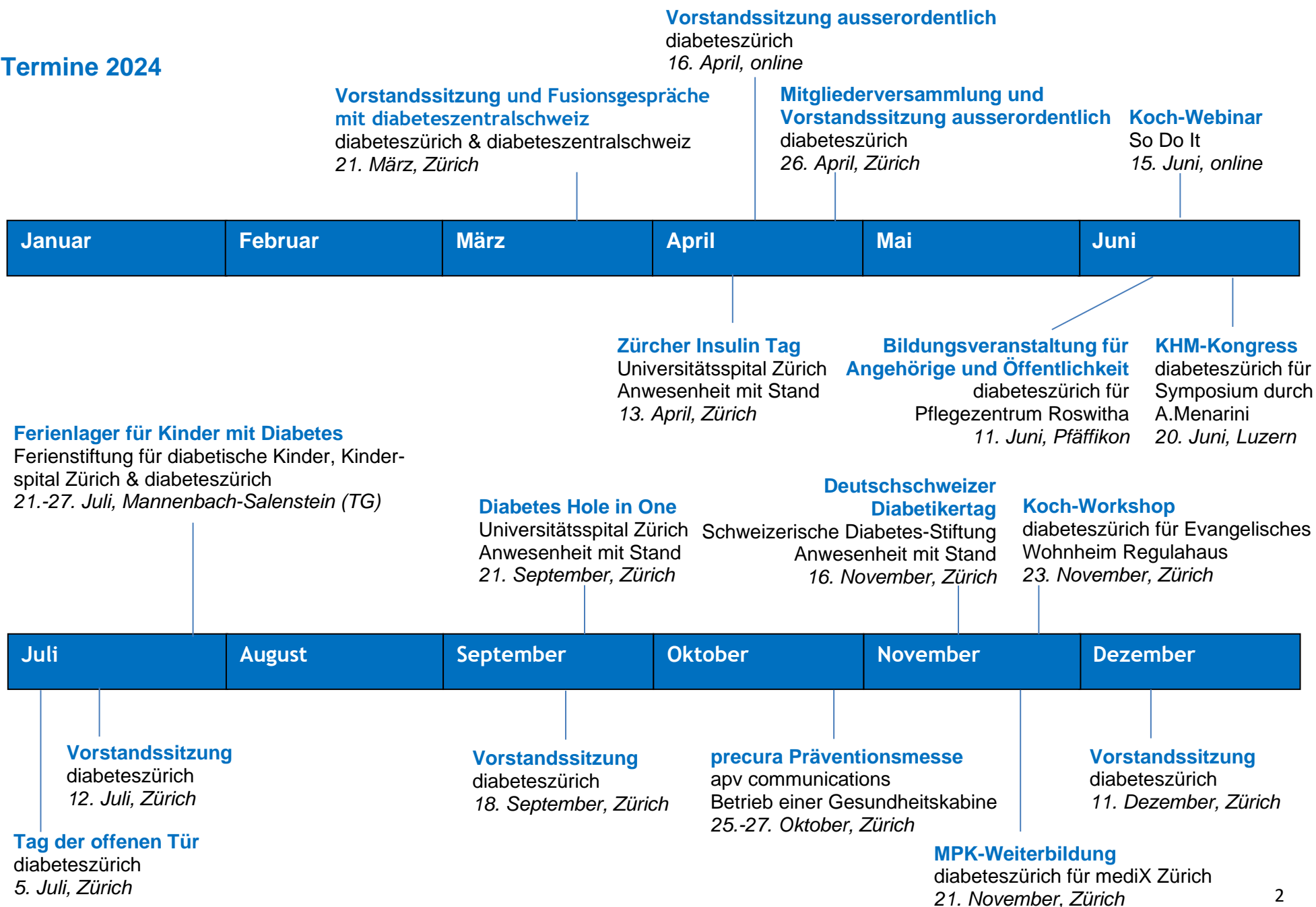
Der Verein bezweckt die Verbesserung der Lage von Menschen mit Diabetes mellitus im Kanton Zürich und angrenzenden Gebieten ohne eigene Diabetesgesellschaft. Dies wird erreicht durch die Schulung und Beratung der Betroffenen, deren Angehörigen und weiteren Interessengruppen sowie durch die podologische Behandlung von Betroffenen mittels medizinischer Fusspflege und Wundversorgung. Der Verein unterstützt Ferienlager für Kinder mit Diabetes mellitus und engagiert sich in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Prävention. Soweit es seine Mittel gestatten, fördert der Verein Forschungsprojekte, welche sich mit dem Vereinszweck decken.

**Wir helfen
Menschen
mit Diabetes.**

Helfen Sie uns helfen.

diabeteszürich

Termine 2024



Leistungsbericht Beratungen und Behandlungen

Entgegen den Erwartungen konnte die Gesamtzahl der Fusspflegebehandlungen im Jahr 2024 aufgrund unvorhergesehener personeller Entwicklungen nur leicht gesteigert werden. Deutlich zugenommen haben jedoch die Termine in der Diabetesfachberatung dank der Kooperation mit einer weiteren endokrinologischen Praxis. In der Ernährungsberatung hingegen gelang es uns nicht das Niveau der Vorjahre zu halten. Die Stunden für Sozialberatungsgespräche konnten durch Sensibilisierung des Fachpersonal deutlich gesteigert werden.

Leistungsart	2024	2023	Veränderung
Diabetesberatungen	894	679	+ 32%
Ernährungsberatungen	273	311	- 12%
Fusspflege	3175	3086	+ 3%
Total kassenpflichtige Dienstleistungen	4342	4076	+ 7%
Sozialberatungen (berechnet mit Durchschnitt von 30 min pro Gespräch)	3379	2610	+ 29%
Anzahl Klienten	872	797	+ 9%

Diabetesberatung

Unsere Diabetesfachberaterinnen / Fachexpertinnen in Diabetesfachberatung HFP sind Pflegefachfrauen mit mehrjähriger Zusatzausbildung (DAS). Die individuelle Betreuung und Begleitung durch eine Diabetesfachberaterin ergänzten die ärztliche Versorgung optimal. Im Berichtsjahr hatte diabeteszürich die Gelegenheit, in einer weiteren Facharztpraxis Fuss zu fassen. Dieses Konzept ist zukunftsfähig, weil die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Ärzteschaft und Beratungsfachpersonen innerhalb derselben Lokalität für eine effiziente und für die Klientinnen und Klienten gewinnbringende Betreuung essenziell ist.

Ernährungsberatung

Unsere Ernährungsberaterinnen haben eine wissenschaftlich fundierte Ausbildung mit Fachhochschulabschluss. Die Beraterinnen legen viel Wert darauf, keine Verbote oder rigide Diäten anzuordnen, sondern Lebensqualität und ein gesundheitsbewusstes Ernährungsverhalten miteinander zu vereinbaren. Den Einbruch der Beratungszahlen führen wir auf die personellen Wechsel sowie zunehmende Konkurrenz durch ein wachsendes Beraterinnen-Netzwerk in den Arztpraxen zurück. Ein Rückgang der Beratungszahlen beim Wechsel der Beratungspersonen ist ein Phänomen, welches in der Vergangenheit wiederholt beobachtet wurde.

Medizinische Fusspflege

Medizinische Fusspflegerinnen haben eine Ausbildung als dipl. Pflegefachfrauen mit Zusatzausbildung in der Fusspflege und deshalb werden bei diabeteszürich ambulante Pflegeleistungen (spitalexterne Pflege) abgerechnet und keine podologischen Behandlungen. Im Berichtsjahr hat diabeteszürich die kantonale Bewilligung und Zulassung als Spitex-Institution erhalten und beschäftigt sich fortlaufend intensiv damit, den entsprechenden Anforderungen gerecht zu werden. Ziel ist nach wie vor ein kontinuierlicher Ausbau der räumlichen und personellen Ressourcen aufgrund der hohen Nachfrage. Im Berichtsjahr ist diabeteszürich an einen neuen Hauptstandort in der Stadt Zürich umgezogen und es konnte dort ein dritter Behandlungsraum eingerichtet werden. Leider konnten wir jedoch die personellen Ressourcen noch nicht wie gewünscht ausbauen. Der Aufbau einer mobilen Fusspflege ist aufgrund der wirtschaftlichen und organisatorischen Gegebenheiten vorerst nicht geplant.

Sozialberatung

Insbesondere im Rahmen von Beratungen und Fusspflegebehandlungen gehen wir immer wieder auf psychosoziale bzw. soziopsychologische Themen ein, berücksichtigen diese bei der Besprechung und Planung von Interventionen und bieten, wo nötig, z. B. durch die Vermittlung zu spezialisierten Stellen, unsere Unterstützung an.

Qualitätssicherung

Es besteht ein Qualitätshandbuch von der Dachorganisation diabetesschweiz, welches derzeit noch in Überarbeitung ist und Richtlinien für unsere Fachberaterinnen bietet.

Zitat: *«Ziel des Qualitätsmanagements ist, den Ist-Zustand zu erfassen, den Soll-Zustand aufzuzeigen und daraus abgeleitet, die Schwachstellen herauszufinden, sie zu analysieren und anschliessend die notwendigen Verbesserungen einzuleiten.».*

Das Qualitätshandbuch umfasst:

- Strukturvorgaben
- Prozessvorgaben
- Ergebnisvorgaben

Grundlagenarbeit erfolgt durch die Geschäftsstelle von diabetesschweiz.

In Zusammenhang mit der Bewilligung als Spitex-Institution (für die medizinische Fusspflege) bestehen im Rahmen des Betriebskonzepts von diabeteszürich Richtlinien zu Qualitätssicherung und -management – ebenfalls mit folgenden Bereichen:

- Betriebliche Voraussetzungen / Strukturqualität
- Umsetzung des Themas / Prozessqualität
- Evaluation der Umsetzung / Ergebnisqualität

Materialverkauf

Der Ertrag aus dem Verkauf von Diabetesmaterial ist gegenüber dem Vorjahr um rund 9 % gestiegen. Jedoch ist der Materialaufwand ebenfalls um rund 11 % angestiegen und die Margen bleiben entsprechend mit durchschnittlich nicht mal 15 % tief. Wir verrechnen unseren Kundinnen und Kunden weiterhin nur den Preis, den auch die Krankenversicherer zurückerstatten. Eine Erhöhung der Margen auf Kosten der Diabetesbetroffenen entspricht nicht unserem Leitbild.

diabeteszürich verfügt über ein breites Sortiment von Hilfsmitteln für Menschen mit Diabetes. Eine Übersicht des Produktesortiments kann im Online-Shop unter www.diabeteszuerich.ch abgerufen werden. Mitglieder als auch Nichtmitglieder haben die Möglichkeit, das Material auch telefonisch zu bestellen oder auf der Geschäftsstelle abzuholen. Der Versand mit B-Post ist für unsere Mitglieder kostenlos. Einzige Ausnahme sind die sensorbasierten Blutzuckermesssysteme, weil wir sonst aufgrund der minimalen Margen ein Verlustgeschäft machen würden.

Mitglieder

Per 31.12.2024 zählt diabeteszürich 2'292 (Vorjahr: 2'322) Mitglieder. Wir durften im Berichtsjahr 167 Neumitglieder begrüßen, 128 haben ihren Austritt gegeben, 59 sind verstorben und 9 wurden ausgeschlossen, weil sie den Mitgliederbeitrag nicht bezahlt hatten. Eine Person hat zu einer anderen Diabetesgesellschaft gewechselt.

Wir danken allen Mitgliedern für Ihre Treue und hoffen, dass uns diese noch lange erhalten bleiben. Ideen und Wünsche in Bezug auf unser Angebot nehmen wir sehr gerne entgegen. Kontaktieren Sie dazu direkt die Geschäftsführerin per E-Mail unter nadine.karlen@zdg.ch oder schildern Sie ihr Anliegen telefonisch mit Bitte um Weiterleitung an die Geschäftsleitung.

Erfahrungsgruppen

Die vier Erfahrungsgruppen im Kanton Zürich treffen sich jeweils zu den vereinbarten Terminen, welche auf der Homepage von diabeteszürich (www.diabeteszuerich.ch) oder im d-journal (zuletzt in den Regio-News) publiziert werden. Wo keine konkreten Daten kommuniziert werden, können diese direkt bei den dort genannten Kontaktpersonen erfragt werden.

Über die Homepage www.swissdiabeteskids.ch erfahren betroffene Kinder und deren Angehörige mehr zu wichtigen Themen und Aktivitäten.

Mitarbeitende

Im vergangenen Jahr hat sich personell erneut einiges getan. Wir waren durch Veränderungen in allen Bereichen wieder stark gefordert.

- Im Office-Team kam es zu einem Weggang. Dieser wurde grösstenteils durch das bestehende Team aufgefangen. Gegen Ende Jahr entschieden wir aufgrund des zu hohen Arbeitsvolumens dennoch einen weiteren «Springer» im Stundenlohn einzuarbeiten.
- Im Office hatten wir bis zum Sommer einen Praktikumsplatz angeboten. Ausserdem beschäftigen wir eine Person mit einem Integrationsarbeitsplatz.
- Im Bereich Fusspflege wurden erneut zwei weitere Mitarbeiterinnen eingestellt, welche einen Teil des Pensums von anderen Mitarbeitenden übernehmen sowie Neukunden aufnehmen sollten. Leider führten jedoch persönliche Umstände der neuen Mitarbeiterinnen dazu, dass es nicht zum geplanten Ausbau der Kapazitäten kommen konnte.
- Im Bereich Ernährungs- und Diabetesberatung hatten wir im Berichtsjahr einen kompletten Wechsel. So stellten wir 2024 eine neue Diabetesfachberaterin im letzten Ausbildungsjahr ein sowie zwei Ernährungsberaterinnen mit tiefem Pensum, die aber beide in unterschiedlicher Hinsicht einen Mehrwert für diabeteszürich bedeuten.
- Die Geschäftsleitung konnte im Jahresverlauf das Teilzeitpensum erhöhen.

Schulungen und Aufklärungsarbeit

Diverse Schulungen und Workshops für andere Berufsgruppen sowie Diabetesbetroffene wurden von diabeteszürich organisiert oder unterstützt. Diese sind in der Zeitachse unter «Termine 2024» ersichtlich.

Öffentlichkeitsarbeit

Mit einem Stand waren wir am Zürcher Insulin Tag, an der Ärztefortbildung Diabetes Hole in One und am Deutschschweizer Diabetikertag präsent. An der Präventionsmesse precura besetzten wir im Berichtsjahr eine Gesundheitskabine und boten Messungen für Blutzucker, Langzeitzucker und Blutfettwerte (z. B. Cholesterin) an.

Anlässlich des Umzugs unserer Geschäftsstelle veranstalteten wir zudem einen Tag der offenen Tür.

Ausserdem nahm die Geschäftsführerin von diabeteszürich als Referentin am durch A. Menarini organisierten Symposium am KHM-Kongress (Hausärztekongress) teil. Sie beteiligte sich ebenso an einem Artikel zu Diabetes, der am 18. November im Tages-Anzeiger, der Basler Zeitung und der Berner Zeitung erschien. Wir haben im Rahmen eines PR-Artikels im Zürisee Spiegel auch auf die national lancierte Kampagne MAYbe less sugar, zum bewussteren Umgang mit gezuckerten Lebensmitteln, aufmerksam gemacht.

Netzwerk

diabetes**zürich** arbeitet mit verschiedenen Akteuren im Bereich Gesundheit zusammen. Diese verschiedenen Partnerschaften sind wichtig, damit wir unsere Rolle in der Gesundheitsversorgung stärken können.

Mit folgenden Fachärzten, Organisationen und Firmen arbeiten wir – abgesehen von der Dachorganisation diabetesschweiz und den anderen regionalen Diabetesgesellschaften – zusammen oder pflegen enge Kontakte:

- **Ferienstiftung für diabetische Kinder** – für das Ferienlager für Kinder mit Diabetes
Unterstützt das Ferienlager für Kinder mit Diabetes finanziell.
- **Fermed GmbH** – Fusspflegematerial und Fusspflegeschule, Hinwil
- **GN2025** – Gesundheitsnetz 2025, Zürich
- **HOZZ** – Hormon Zentrum Zürich
- **Kinderspital Zürich** – für das Ferienlager für Kinder mit Diabetes
Trägt die medizinische Verantwortung im Ferienlager für Kinder mit Diabetes.
- **KoGeS – Koordination Gesundheit und Soziales**
- **ped–zu ag** – Praxis für Endokrinologie und Diabetologie, Embrach
- **Praxis Dr. med. Christine Hoff** – Praxis für Endokrinologie und Diabetologie, Zürich
- **SO DO IT** – Kochworkshops und Webinare durch Anna Sophia Dorka, MSc Public Health Nutrition, Sirnach im TG
- **Swiss Diabetes Kids**
- **ZALK** – Zürcherische Allianz Kosten und Leistungen Gesundheit

Finanzen

Der Revisionsbericht inkl. Bilanz und Erfolgsrechnung ist jeweils auf unserer Webseite (www.diabeteszuerich.ch) aufgeschaltet und kann dort heruntergeladen werden. Auf Wunsch versenden wir diesen gerne per Post.

Nachfolgend wird auf ein paar wichtige Punkte näher eingegangen. Weiter oben unter «Materialverkauf» sind ebenfalls Informationen zur Jahresrechnung zu finden.

Jahresergebnis und grössere Projekte

Das Berichtsjahr war geprägt vom Umzug der Geschäftsstelle in die neuen Räumlichkeiten an der Turnerstrasse 24 sowie von turbulenten personellen Entwicklungen. So müssen wir das Jahr 2024 erstmals nach drei erfolgreichen Jahren wieder mit einem Verlust von rund CHF 42'130 abschliessen. Den betrieblichen Ertrag konnten wir zwar um gut CHF 158'000 steigern, aber fast 50% davon werden von den höheren Ausgaben für den Einkauf von Diabetesmaterial wieder verschlungen. Der Verlust ist vorrangig durch den Mehraufwand in Zusammenhang mit dem Umzug sowie höhere Lohnkosten zu begründen. Letztere sind einerseits ebenfalls bedingt durch den Umzug («unwirtschaftliche» Arbeitsstunden) und andererseits durch die diversen Personalwechsel.

Die höheren Mietkosten hätten durch die Einrichtung eines dritten Behandlungsraumes und somit den Ausbau der medizinischen Fusspflege aufgefangen werden sollen. Dies war uns leider aufgrund der unvorhergesehenen personellen Entwicklungen nicht möglich.

Die Fusionsverhandlungen mit diabeteszentralschweiz mussten wieder sistiert werden. Es sollte in einem ersten Schritt eine Angleichung der beiden Vereine stattfinden. Die Mitgliederversammlung von diabeteszentralschweiz lehnte jedoch die Anpassung der Mitgliederbeiträge ab und infolgedessen auch die weiteren Fusionsbemühungen mit diabeteszürich. Die Kosten für die juristische Unterstützung hatte diabeteszürich als übernehmende Partei zu tragen.

Zuwendungen

Wir durften uns im Jahr 2024 über Spenden in Höhe von rund CHF 22'800 freuen. Davon fällt ein Grossteil auf zweckgebundene Stiftungsbeiträge von der Ernst Wilhelm Meier-Stiftung.

Die Erbschaft, bei welcher unter anderem diabeteszürich 2022 testamentarisch berücksichtigt worden ist, wurde im Berichtsjahr ausbezahlt. Diese fiel fast CHF 500 höher aus als erwartet. Ansonsten erhielten wir seither keine Erbschaften oder Legate.

Laufende Projekte

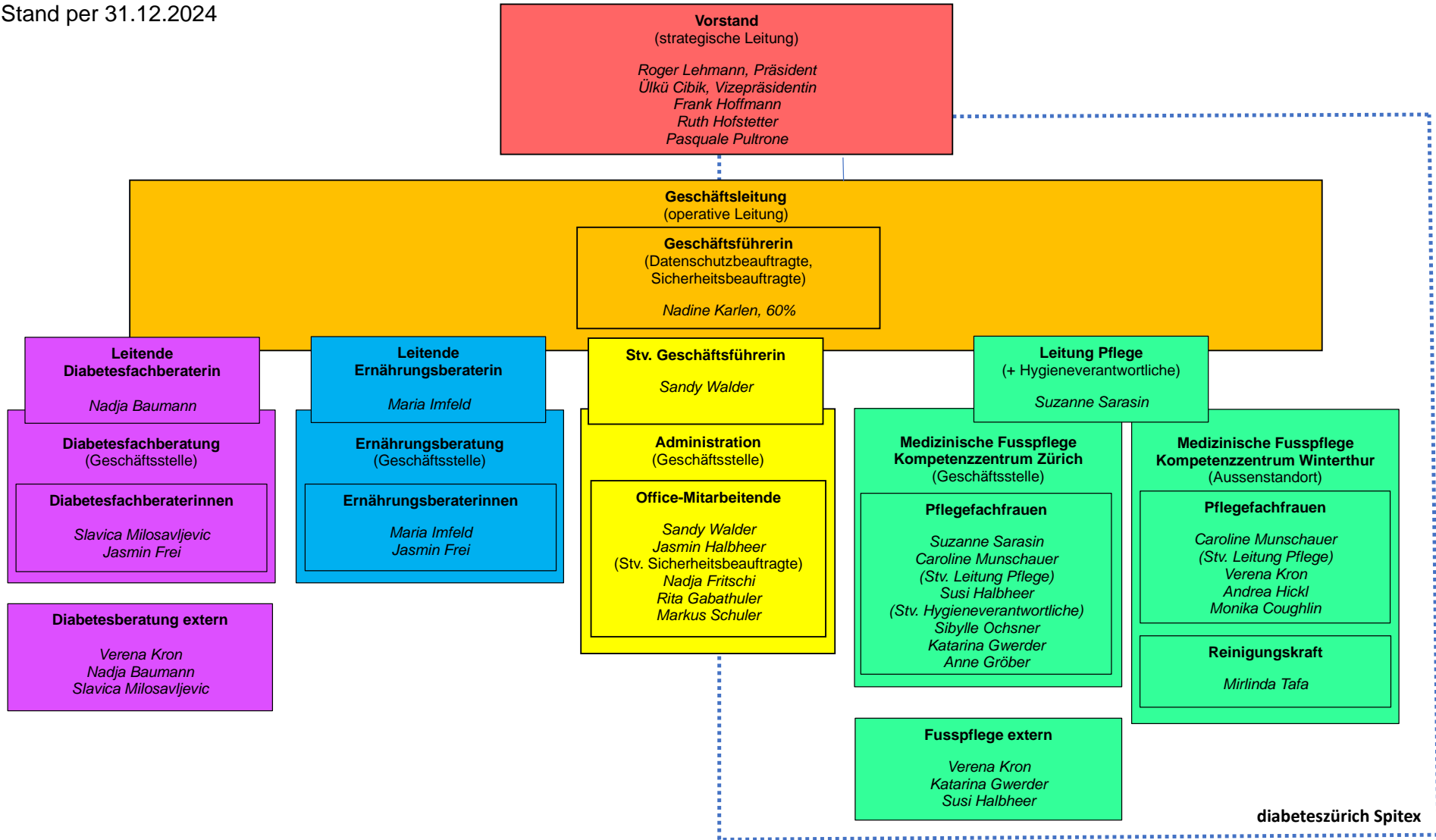
Diabeteszürich hat im ersten Quartal die kantonale Betriebsbewilligung als Spitex-Institution beim Kanton Zürich erhalten. Deshalb finden fortlaufend Optimierungsmassnahmen zur Erfüllung der entsprechenden Anforderungen statt.

Organisation

Auf der nachfolgenden Seite sehen Sie das Organigramm von diabeteszürich. Das Organigramm bildet den ehrenamtlich tätigen Vorstand sowie alle Personen im Anstellungsverhältnis des Vereins ab. Zu Gunsten der Übersichtlichkeit sind folgende Organe nicht abgebildet: die Mitgliederversammlung, die Ärztinnen- und Ärztekommision (s. weiter unten) sowie die Revisionsstelle.

Organigramm

Stand per 31.12.2024



Ärztinnen- und Ärztekommision

Prof. Dr. med. Roger Lehmann
Dr. med. Christine Hoff
Dr. med. Regula Honegger
Prof. Dr. med. Daniel Konrad
Dr. med. Mariarosaria Lang-Muritano
Dr. med. Madeleine Oesterle
Dr. med. Michael Strunz
Dr. med. Sebastien Thalmann
Dr. med. Daniel Zimmermann
Prof. Dr. med. Henryk Zulewski

Danksagungen

Wir danken der axapharm AG für den grosszügigen Sponsoringbeitrag für unseren Auftritt an der precura Präventionsmesse am Zürich HB und die zur Verfügung gestellten Blutzuckermessgeräte. Ebenso gilt der Abbott AG ein Dank, welche uns für die precura Leihgeräte für die Blutuntersuchungen zur Verfügung gestellt und Testkassetten zu vergünstigten Konditionen angeboten hat. Die Ypsomed AG hat sich mit einem Sponsoringbeitrag an den Kosten für einen Mitgliederversand beteiligt. Auch dafür möchten wir uns bedanken.

Ein grosses Dankeschön gilt allen Auftraggebern und Kooperationspartnern sowie selbstverständlich unseren Kundinnen und Kunden bzw. Klientinnen und Klienten für das entgegengebrachte Vertrauen.

diabetes**zürich** dankt auch im Besonderen allen Mitarbeitenden für deren vorbildlichen Einsatz in allen Belangen. Alle Mitarbeitenden repräsentieren unseren Verein und vertreten unsere Werte nach aussen.

Nicht zuletzt gilt auch ein herzlicher Dank all unseren Spenderinnen und Spendern sowie den Mitgliedern, die den Verein tragen und unsere Bemühungen für eine bessere Lebensqualität von Diabetesbetroffenen unterstützen.